

Von: [REDACTED]@bra.nrw.de>
Gesendet: Donnerstag, 17. Juni 2021 11:15
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Hallo [REDACTED],
ich hatte letzte Woche mit [REDACTED] diesbezüglich telefoniert. Die Scan-Arbeiten müssen aufgrund Ihrer tw. geänderten Forderungen (siehe E-Mail an [REDACTED] vom 26. Mai 2021; „sämtliche bergbauliche Aktivitäten ab Geländeoberkante (GOK) bis mind. 1.500 m unter GOK innerhalb der Teilgebiete inklusive einem 10 km breiten Pufferbereich um die Teilgebiete“) neu vorbereitet werden, da wir noch prüfen müssen, welche und wie viele weitere Risswerke zu scannen sind. Die von Ihnen übersandte Übersicht der Risswerke nebst Blattanzahl ist demzufolge nicht mehr aktuell. Wir hatten bisher auch nur die Risswerke im Teufenbereich ab 300 m berücksichtigt. Insofern kann ich Ihnen derzeit noch keine Aussage bzgl. eines Starttermins am 14. Juli geben.

Ich hatte mit [REDACTED] auch noch 2 offene Fragen andiskutiert, die im Vorfeld noch zu klären sind:

1. Impliziert „sämtliche bergbauliche Aktivitäten ab Geländeoberkante (GOK) bis mind. 1.500 m unter GOK“ auch sämtliche übertägige Gewinnungsbetriebe? Also auch alle Klein- und Kleinstbetriebe des Steine-Erden-Sektors?
2. Sind auch Risswerke von Bohrungen von Bergbaubetrieben von Interesse, bei denen kein Hohlraum außerhalb des Bohrlochs erzeugt wurde (z. B. Soleförderbohrungen oder Erdgasaufsuchungsbohrungen)?

Ich möchte diese Fragen gern geklärt wissen, bevor wir die Vorbereitung der Scanarbeiten erneut starten und einen Termin vereinbaren. Darüber hatte ich mit [REDACTED] gesprochen. Gern können wir uns telefonisch über den aktuellen Stand austauschen.

Sonnige Grüße aus Dortmund,
[REDACTED]

Von: [REDACTED]@bge.de>
Gesendet: Donnerstag, 17. Juni 2021 08:43
An: [REDACTED]bra.nrw.de>
Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Sehr geehrte [REDACTED],

bezugnehmend auf unsere letzte Email vom 10.05.2021 scheint sich die allgemeine Situation in Bezug auf das Corona-Virus deutlich zu verbessern.-Diese erfreuliche Entwicklung möchten wir hiermit gern zum Anlass nehmen, um die noch ausstehenden Scanarbeiten analoger Unterlagen weniger verbleibender moderner Bergwerke und Kavernenfelder umzusetzen.

Aus der bisherigen Konversation möchten wir zunächst zusammenfassen, dass es sich um einen Umfang von ca. 330 analoger Rissblätter zu den folgenden Betrieben handelt:

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Im Vorfeld haben wir auch mit unserem Dienstleister gesprochen. Dieser wird allein anreisen [REDACTED] und die Scanarbeiten durchführen.

Am ersten Tag werden zusätzlich maximal 2 Mitarbeiter der BGE anwesend sein, um wie in der Vergangenheit besprochen, eine Auswahl der zu scannenden Dokumente vorzunehmen.

Als möglicher Starttermin wäre für uns Mittwoch, der 14.07.2021 optimal.

Diesbezüglich möchten wir Sie gern um Prüfung der Umsetzbarkeit des Vorhabens und des Terminvorschlages bitten.

Vielen Dank!

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. [REDACTED]
Geowissenschaftlerin

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43- [REDACTED]
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Von: [REDACTED]@bra.nrw.de>

Gesendet: Mittwoch, 12. Mai 2021 08:26

An: [REDACTED]@bge.de>

Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Glückauf [REDACTED],

vielen Dank für Ihre Information. Wir sind natürlich mit der von Ihnen vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden und begrüßen diese Entscheidung. Melden Sie sich einfach bei uns, wenn der Start der Scanarbeiten Ihrerseits absehbar ist und dann können wir diese kurzfristig umsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen maximale Gesundheit und einen positiven Blick auf die Dinge!

Viele Grüße auf Dortmund,
[REDACTED]

Von: [REDACTED]@bge.de>

Gesendet: Montag, 10. Mai 2021 09:47

An: [REDACTED]@bra.nrw.de>

Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Sehr geehrte [REDACTED],

wir möchten uns noch einmal auf unsere letzte Konversation vom 22.01.2021 und der darin angekündigten Rückmeldung nach dem geltenden Lockdown beziehen.

Leider ist die erhoffte Besserung der Corona-Lage bisweilen noch nicht eingetreten. Aus diesem Grund möchten wir bis auf weiteres den Start der Scanarbeiten in Ihrem Hause verschieben.

Mit Besserung des Infektionsgeschehens bzw. der allgemeinen Corona-Situation werden wir uns wieder bei Ihnen melden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und verbleiben bis dahin.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
und einem herzlichen Glückauf

i. A. [REDACTED]
Geowissenschaftlerin

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43-[REDACTED]
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Von: [REDACTED]@bra.nrw.de>

Gesendet: Freitag, 22. Januar 2021 09:11

An: [REDACTED]@bge.de>

Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Liebe [REDACTED],
vielen Dank für Ihre Information. Das Vorgehen stößt nicht nur auf Verständnis unsererseits, sondern auf absolute Befürwortung! Vielen Dank, dass Sie diese Verzögerung bei der Bearbeitung Ihres Auftrags in Kauf nehmen, aber die Gesundheit aller sollte oberstes Gebot sein in der heutigen Zeit.
Viele Grüße aus Dortmund,
[REDACTED]

Von: [REDACTED] <[\[REDACTED\]@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)>
Gesendet: Freitag, 22. Januar 2021 07:40
An: [REDACTED] <[\[REDACTED\]@bra.nrw.de](mailto:[REDACTED]@bra.nrw.de)>
Cc: [REDACTED]

Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Sehr geehrte [REDACTED],

vielen Dank für Ihre Rückmeldung und die netten Worte. Wir wünschen Ihnen selbstverständlich ebenfalls ein gutes neues Jahr!
Nach den erfolgten Scanarbeiten und Sortierung der digitalen Unterlagen, stellt die BGE Ihrem Hause gern die Scans zur Verfügung.

In Bezug auf einen möglichen Starttermin möchten wir jedoch zunächst zumindest die Beendigung des aktuell geltenden Lockdowns abwarten.
Hintergrund ist der Schutz aller vor einer möglichen Ansteckungsgefahr durch den Corona-Virus. Wie in einem der letzten Telefonate bereits festgestellt, besteht zumindest am ersten Tag der Scanarbeiten die Notwendigkeit der Teilnahme von Personen der BGE, unseres Dienstleisters sowie den Mitarbeitern Ihres Hauses.

Wir werden uns im Februar nochmals bei Ihnen melden, um unser weiteres Vorgehen zu koordinieren.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. [REDACTED]
Geowissenschaftlerin

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43-[REDACTED]
[REDACTED] <[\[REDACTED\]@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)>
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch

Von: [REDACTED] <[\[REDACTED\]@bra.nrw.de](mailto:[REDACTED]@bra.nrw.de)>

Gesendet: Mittwoch, 13. Januar 2021 17:45

An: [REDACTED] <[\[REDACTED\]@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)>

Cc: [REDACTED]

Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Glückauf [REDACTED],

zunächst einmal wünsche ich Ihnen und Ihren Kollegen ein frohes neues Jahr mit maximaler Gesundheit und hoffentlich viele, wesentlich erfreulichere Ereignisse als im vergangenen Jahr!

Wir haben die Vorbereitungen soweit abgeschlossen. Wir könnten nunmehr in die Terminverhandlung einsteigen. Diesbezüglich habe ich noch folgende Frage: ich meine mich zu erinnern, dass die BGE bei Scanarbeiten in anderen Bundesländern der jeweiligen Bergbehörde die digitalen Daten (georeferenzierte Bilddatei) später zur Verfügung gestellt hat. Dies würden wir natürlich auch gern in Anspruch nehmen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf,

[REDACTED]

[REDACTED]

Bezirksregierung Arnsberg

Abteilung 6 – Bergbau und Energie in NRW

Dez. 65 – Markscheidewesen, Rechtsangelegenheiten

Goebenstr. 25

44135 Dortmund

Telefon: +49(0)2931/82-[REDACTED]

Telefax: +49(0)2931/82-[REDACTED]

[REDACTED] <[\[REDACTED\]@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:[REDACTED]@bezreg-arnsberg.nrw.de)>

<http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de>

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.bra.nrw.de/themen/d/datenschutz/>

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 23. Dezember 2020 10:43

An: [REDACTED] <[\[REDACTED\]@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)>

Cc: [REDACTED]

Betreff: AW: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Glückauf [REDACTED],

die noch ausstehenden Scanarbeiten der noch nicht digital vorliegenden Risswerke sind unsererseits bereits seit August vorbereitet. Ich würde die zu scannenden Unterlagen nochmals auf Aktualität überprüfen lassen (ggf. sind seit August aktuellere Nachtragungen der in Rede stehenden Risswerke eingegangen) und diese, wie gewünscht, mit den veröffentlichten Teilgebieten abgleichen. Aus fachlicher Sicht steht der zeitnahen Durchführung der Scanarbeiten nichts im Weg.

Bzgl. der Corona-Pandemie ist unser Haus angehalten, Termine mit Externen auf ein unverzichtbar notwendiges Maß zu reduzieren. Und gerade in der aktuellen Zeit mit den hohen Infektionszahlen, deren Entwicklung um Weihnachten und den Jahreswechsel noch nicht absehbar ist, hat dies eine große Bedeutung. Ich kann nicht abschätzen, wie dringend es für Ihr Haus ist, die noch fehlenden Daten zu erheben. Wenn es für Ihr Haus in Ordnung ist, würde ich die Scanarbeiten noch ein wenig nach hinten schieben. Wenn das nicht möglich ist, finden wir aber auch eine pragmatische Lösung für die Durchführung der Scanarbeiten.

Ich würde vorschlagen, dass wir uns im neuen Jahr noch einmal kurzschließen. Ich bin ab dem 4. Januar wieder im Dienst, meine Mitarbeiterin, die die Auswahl der Unterlagen betreut, ist ab dem 11. Januar wieder im Dienst. Ich würde mich daher im Verlauf der KW 2 bei Ihnen melden, wenn das für Sie in Ordnung ist.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein hoffentlich in vielen Belangen besseres Jahr 2021. Bleiben Sie schön gesund und immer frohen Mutes!

Viele Grüße aus Dortmund,

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf,

Bezirksregierung Arnsberg
Abteilung 6 – Bergbau und Energie in NRW
Dez. 65 – Markscheidewesen, Rechtsangelegenheiten
Goebenstr. 25
44135 Dortmund

Telefon: +49(0)2931/82

Telefax: +49(0)2931/82

@bezreg-arnsberg.nrw.de

<http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de>

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.bra.nrw.de/themen/d/datenschutz/>

Von: @bge.de>

Gesendet: Dienstag, 22. Dezember 2020 14:07

An: @bra.nrw.de>;

Cc:

Betreff: Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehende Scanarbeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang finden Sie ein Schreiben bezüglich der Zurverfügungstellung der digitalen Risswerke des Nichtsteinkohlebergbaus und ausstehenden Scanarbeiten.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. [REDACTED]
Geowissenschaftlerin

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43-[REDACTED]
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth